

INHALT

Vorwort des Verlages	7
1. Zur Einführung: Brüning und die Arbeitslosigkeit	9
2. Brünings Politik radikalisiert die Wähler	15
Die Regierungsübernahme Brünings	15
Erste gesetzliche Maßnahmen zur Steuerung der Wirtschaftskrise	16
Auflösung des Reichstags	18
Die wirtschaftliche Lage in Deutschland vor den Reichstagswahlen im September 1930	20
Die Reichstagswahlen vom 14. September 1930	23
Der Erfolg der Nationalsozialisten	25
Stärke und Einfluß der nationalsozialistischen Partei	28
Die zweite Regierungserklärung Brünings	31
Die Auseinandersetzung um die Zollunion mit Österreich und die Einstellung der Reparations- zahlungen	33
Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1931	36
Politische Auswirkungen der steigenden Not in Deutschland	40
Die Situation der Regierungsparteien	41
Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands	42
Die Kommunisten gewinnen Wähler	47
Politisierung des bürgerlichen und bäuerlichen Mittelstandes	50
Die Deutschnationalen	52
Neue Notverordnungen treiben weitere Wähler den Nationalsozialisten in die Arme	53
Die Reichspräsidentenwahlen von 1932	57
Das SA-Verbot	64
Das Ende der Regierung Brüning	66
Die Landtags- und Bürgerschaftswahlen 1932 offenbaren weitere Radikalisierungstendenzen	66
Sinken des Lebensstandards in den Jahren 1930—1932	73
Rücktritt der Regierung Brüning	79
Brünings Erbe	83

3. Auch Papen und Schleicher scheitern	87
Die neue Notverordnung	87
Die Vorbereitung der Reichstagswahlen	92
Der Blutsonntag von Altona	96
Die Einsetzung eines Reichskommissars in Preußen	99
Der Wahlkampf	102
Ergebnis der Reichstagswahl vom 31. Juli 1932 .	105
Papen kämpft um die Macht — Erste Verhandlungen mit Hitler	109
Die Schwierigkeiten Papens wachsen	121
Der Berliner Verkehrsstreik	126
Papen erhält vom Wähler die Quittung für seine Politik	135
Die Wahlen vom 6. November 1932	136
Politische Folgen der Wahlen	141
Papen versucht gegen das Ergebnis der Reichstagswahl zu regieren	143
Neue Verhandlungen mit Hitler	144
Versuch, durch eine Reichsreform die wirtschaftliche Depression zu wenden	146
Bedeutung der wirtschaftlichen Not um die Wende des Jahres 1932/33	153
Umfang und Verteilung der Arbeitslosigkeit im Deutschen Reich	154
Verteilung der Wohlfahrtserwerblosen im Reich .	165
Die Schwierigkeiten der Landwirtschaft	172
Die Situation der deutschen Wirtschaft	178
Die radikalen Parteien nützen die Not propagandistisch	180
Schleicher muß die Verantwortung übernehmen .	184
Das Planspiel Ott	185
Die Regierung Schleicher	192
Erste Aufgabe: Arbeitsbeschaffung	195
Bemühungen um eine tragfähige Regierungsmehrheit	197
Die Unfähigkeit der „Beamtenregierungen“, die Not zu lindern	201
Auch Schleicher scheitert	206
4. Hitler wird Reichskanzler	212
5. Bonn ist nicht Weimar?	228
Literaturverzeichnis	231